

S O N N W E I D . *Campus. Demenz verstehen.*

*Demenz:
Wir beraten und bilden aus.
Campus-Programm 2010.*



Kompetenzzentrum Sonnweid

Der Umgang mit veränderten Verhaltensweisen ist für uns Routine. Dennoch lernen wir täglich dazu, weil wir mit externen Fachleuten zusammenarbeiten und uns an Demenz-Forschungsprojekten beteiligen. Unsere grosse Stärke ist das Vermitteln und Begleiten von Betreuungskonzepten, die sowohl den Menschen mit einer Demenz wie auch den BetreuerInnen gut tun. Wir vermitteln Inhalte, die in der Praxis erprobt sind.

Kurse in Wetzikon Seiten 1–20

Sonnweid Campus bietet in Wetzikon Kurse an für Einzelpersonen und Kleingruppen. Unser Angebot umfasst Tagesseminare und Kurse zu verschiedenen Formen von Betreuung, Pflege und Aktivierung. Es richtet sich an Personen, die sich beruflich oder nebenberuflich mit Menschen mit einer Demenz beschäftigen.

Beratung, Bildung und Praxisbegleitung in Ihrer Institution Seiten 21–28

Sonnweid Campus bietet in Ihrer Institution Beratung, Bildung und Praxisbegleitung an. Wir beraten oder begleiten Sie von der Projektidee bis zur Alltagsgestaltung in Ihrem geplanten oder bereits belebten Bereich für Menschen mit demenziellen Veränderungen. In der Betreuung und Pflege hilft Ihnen praxisnahe und handlungsrelevante Bildung. In den hausinternen Bildungsangeboten vermitteln wir unter anderem Wissen zur Gestaltung des Umfeldes, zu ethischen Fragen, zur Gedanken- und Gefühlswelt von Menschen mit einer Demenz und zu Betreuungsstrategien. Durch die Praxisbegleitung «Training on the job» vernetzen Sie die Lerninhalte mit dem Betreuungsalltag.

ReferentInnen, Beratungs- und Bildungsteam

Andreas Bachmann

Ethiker und Philosoph, Geschäftsführer von «ethik im diskurs»,
u.a. Ethik-Berater verschiedener Pflegeeinrichtungen

Barbara Bernath-Frei

Dipl. Aromatologin ISAO, Ausbilderin mit eidg. FA, Atemtrainerin und
Meditationsleiterin, Weiterbildungen in Akutspital, Geriatrie und Psychiatrie

Dorothea Fiechter

Dipl. Pflegefachfrau HF, Trainerin Aggressionsmanagement HöFa 1,
Kaderausbildung mit Zertifikat

Helene Grob

Pflegedienstleiterin Sonnweid, Dipl. Pflegefachfrau, Dipl. Gerontologin SAG,
MAS FHZ in Social Services and Healthcare Management

Thomas Grob

Heim- Spitalkoch FA, Leitung Küche Sonnweid

Stefan Fritz

Inhaber u. Geschäftsführer IPD AG, Landschaftsarchitekt FH-BSLA

Katharina Haas

Pflegefachfrau, Kinästhetik-Trainerin Stufe 3, Kinästhetik-Trainerin der Sonnweid

René Hasslinger

Leiter Technischer Dienst und Gärtner Sonnweid

Gerd Kehrein

Bildungsverantwortlicher Sonnweid, Dipl. Pflegefachmann HF,
Dipl. Erwachsenenbildner HF, Executive Master of Business Excellence (NDS FH)

Monika Kirsten-Krüger

Leiterin Konsiliardienst Psychiatrie Sonnweid, FMH Psychiatrie, Neurologie,
Gerontopsychiatrie, Paar- und Familientherapie, Oberärztin Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Petra Knechtli

Stellvertretende Heimleiterin Sonnweid, Altenfachbetreuerin,
Kaderausbildung im Gesundheitswesen, Ausbilderin SVEB 1

Claudia Knöpfel Kellenberger

Dipl. Pflegefachfrau HF, Trainerin Aggressionsmanagement HöFa 1,
Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen

Markus Kürsteiner

Stationsleiter Pflegeoase A4 Sonnweid, Dipl. Pflegefachmann,
Praxisbegleiter Basale Stimulation® in der Pflege

Ruth Minder

Fachexpertin Aktivierung Sonnweid, Dipl. Gerontologin SAG,
Dipl. Pflegefachfrau, Meditationsgruppenleiterin

Jean-Luc Moreau

FMH Allgemeinmedizin spez. Geriatrie, Arzt im Oberried Demenz-Zentrum Belp BE,
längere Vertretungen im gerontopsychiatrischen Dienst Sonnweid

Andrea Mühlegg-Weibel

Leiterin Sonnweid Campus, Dipl. Pflegefachfrau, Dipl. Ingenieurin HTL
für Lebensmitteltechnologie, zertifizierte Validation®-Teacher,
MAS in Supervision und Organisationsberatung aeB/PHSG

Klaus Peter Rippe

Professor für Praktische Philosophie, Geschäftsführer von «ethik im diskurs»,
u.a. Ethik-Ausbildner Sonnweid

Michael Schmieder

Leiter Sonnweid, Dipl. Pflegefachmann, Master in angewandter Ethik

Monika Schmieder

Pflegedienstleiterin Sonnweid, Pflegefachfrau, zertifizierte Validation®-Teacher
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Ausbilderin SVEB 1

Renate Sulser

Maltherapeutin, zertifizierte Validation®-Worker, Leiterin Malatelier Sonnweid

Sandrine Villiger

Freiberufliche Dipl. Pflegefachfrau AKP, Dipl. Pflegeexpertin HöFa 2

Walter Widmer

FMH allgemeine Medizin, Familienarzt und Geriatriepraxis,
langjährige Betreuung seiner an Demenz erkrankten Frau

Heidi Witzig

Freischaffende Historikerin und Autorin, seit Jahren tätig in der
Fach- und Weiterbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Organisation und Bedingungen (für Kurse)

Anmeldung

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung. Verwenden Sie dafür den angefügten Talon oder melden Sie sich über unsere Website www.sonnweid.ch an. Ihre Anmeldung sollte spätestens drei Wochen vor Kursbeginn bei uns eintreffen. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Bitte beachten Sie, dass die TeilnehmerInnenzahlen beschränkt sind.

Durchführung

Die Kurse werden durchgeführt, wenn eine im Voraus festgesetzte minimale Zahl von Anmeldungen vorliegt. Falls der Kurs nicht zustande kommt, informieren wir Sie nach Ablauf der Anmeldefrist, also spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn.

Abmeldung

Bitte informieren Sie uns, falls Sie verhindert sind und Ihre Kursanmeldung annullieren müssen. Die Kosten bei Abmeldung betragen:

Für jede Abmeldung verrechnen wir CHF 50.– Bearbeitungsgebühr, plus folgende Kosten

- 30 bis 14 Tage vor Kursbeginn 50 % der Kurskosten
- 13 Tage bis direkt vor Kursbeginn 100 % der Kurskosten

Die Anmeldung einer geeigneten ErsatzteilnehmerIn ist möglich. Wenn der Platz durch uns besetzt werden kann, verrechnen wir nur die Bearbeitungsgebühr.

Bei höheren Kurskosten empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Annullierungskostenversicherung. Elvia bietet zum Beispiel eine Versicherung «Annullierungskosten PLUS» an zu 4 % der Kurskosten.

Unterkunft

Gerne informieren wir Sie über Möglichkeiten in unserer Nähe.

Infos an TeilnehmerInnen und Rechnung für Kurskosten

Zwei Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie eine Durchführungsbestätigung mit Rechnung und Wegbeschreibung.

Kursbestätigung

Ihre Teilnahme bestätigen wir nach Besuch aller Kurstage.
Bitte bringen Sie Ihren Bildungspass mit.

Demenz Raum: Tagesseminar

*für Fachleute, Führungspersonen
und EntscheidungsträgerInnen*

- Ziel** Sie erhalten Einblick in das Konzept der Sonnweid und kennen deren Leitbild und Betreuungsstrategien.
- Inhalt**
- Einleitung «Wir schaffen Perspektiven»
 - Konzept, Ansätze, Tagesstrukturen, MitarbeiterInnen, ärztliche Betreuung
 - Mittagessen in der Sonnweid
 - Führung durch die Sonnweid mit den Schwerpunkten: Bauen, Wohnen, Alltagsstrukturen, Konzepte für Menschen mit einer Demenz mit *Michael Schmieder*
- oder*
- Besichtigung der Sonnweid mit den Schwerpunkten: Betreuungsprobleme und Lösungsansätze (z.B. Kommunikation, Bewegung, Berührung) mit *Andrea Mühlegg-Weibel*
- Leitung** Michael Schmieder und Andrea Mühlegg-Weibel
- Daten** Dienstag, 13. April 2010
Dienstag, 15. Juni 2010 (nur mit Michael Schmieder)
Dienstag, 31. August 2010
Dienstag, 19. Oktober 2010
Dienstag, 30. November 2010 (nur mit Michael Schmieder)
9.00 bis 16.30 Uhr
- Kosten** CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen)
- Ort** Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 20 TeilnehmerInnen

Ab der dritten Person aus der gleichen Institution gewähren wir einen Rabatt von CHF 50.–.

Demenz Raum: Gartenseminar

**Eintägiger Kurs für Führungspersonen und EntscheidungsträgerInnen,
Planer, AktivierungstherapeutInnen, Mitarbeitende aus der Pflege,
Personen aus den Bereichen Facility Management und Gartenunterhalt**

*Ein Garten voll Schönheit
Von Vielfalt bestimmt
Ein inneres Leuchten
Das kein Ende nimmt
Ein Garten voll Leben und es zu erhalten
Euch sei's gegeben ihn zu gestalten
(goldfisch)*

Ziel Sie gestalten Gärten, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer Demenz ausgerichtet sind.

Inhalt

- Grundsätzliche Theorie zur Gartengestaltung
- Wichtige Aspekte in der Gartengestaltung für Menschen mit einer Demenz
- Nutzung des Gartens in der Aktivierung und Entspannung
- Chancen und Mehrwert eines bedürfnisorientierten Gartens
- Aspekt Bewirtschaftung und Finanzen

Leitung Stefan Fritz, Ruth Minder und René Hasslinger

Datum Mittwoch, 23. Juni 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung, Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung und Garten Sonnweid, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Ethik: Wie sich Ethik im Heim «organisieren» lässt

Zweitägiger Kurs für Führungspersonen und EntscheidungsträgerInnen in sozialen Institutionen

Ziel Sie vertiefen Ihre Vorstellung von Ihrer Verantwortung und sind in der Lage, den Ethik-Bedarf in Ihrer Organisation zu ermitteln. Sie kennen unterschiedliche Instrumente zur Implementierung von Ethik und können ein Ethik-Konzept für Ihre Institution entwickeln und umsetzen.

Inhalt

- Wesen der Ethik – ethische Grundbegriffe
Von der Ethik der Personalführung zur Ethik der Organisation
- Die Verantwortung von Heimen aus rechtlicher und ethischer Sicht.
Wie erfasse ich den Ethik-Bedarf meiner Institution?
Praxisrelevante ethische Fragen
- Pflegeverweigerung, Freiheitseinschränkende Massnahmen,
Suizidalität
- Entwicklung und Umsetzung von alltagstauglichen
heiminternen Ethik-Richtlinien
- Tätigkeitsfeld und Ausbildung von Ethikbeauftragten.
Sinn und Nutzen von heiminternen Ethikkommissionen
- Projektbegleitung und -beratung: Auf Wunsch werden
Projekte der Teilnehmenden fachlich begleitet

Leitung Klaus Peter Rippe / Andreas Bachmann und Michael Schmieder

Daten Mittwoch und Donnerstag, 26. – 27. Mai 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 630.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Ethik:
**Grundkurs – Entscheidungshilfen im
Umgang mit Menschen mit einer Demenz**

**Zweitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die
beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten**

Ziel Sie kennen ethische Prinzipien und sind in der Lage, sie auf Probleme anzuwenden, die sich in den Stadien der Demenz ergeben. Sie beherrschen ein Verfahren der ethischen Urteilsbildung. Zudem haben Sie moralische Konfliktsituationen durchdacht, die sich im täglichen Umgang mit Menschen mit einer Demenz ergeben.

Inhalt

- Was ist Ethik? Ethische Prinzipien (Fürsorge, Autonomie, Gerechtigkeit, Menschenwürde)
- Ethische Urteilsbildung. Gibt es eine Demenz-Ethik?
- Können Menschen mit einer Demenz autonom sein? Rechte und Pflichten von Angehörigen
- Im Dilemma: Freiheitseinschränkende Massnahmen – Pflegeverweigerung – Suizidalität

Leitung Andreas Bachmann

Daten Mittwoch und Donnerstag, 27. – 28. Oktober 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Neu

Demenz Ethik: Moralität oder die Verantwortung der Pflegenden in der Betreuung

Eintägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

Ziel Sie verstehen, welche Rolle Moralität bei der Pflege von Menschen mit einer Demenz spielt, und wissen, wie sich innere moralische Haltung auszahlt und Freude bereitet. Sie verstehen besser, welche Verantwortung Sie und andere haben und sind in der Lage, (noch) besser mit jenen schwierigen Situationen umzugehen, die sich bei der Pflege von Menschen mit einer Demenz ergeben.

Inhalt

- Was heisst und ist Moralität? Geht es um ein (Bauch-)Gefühl, eine innere Haltung, eine Einstellung?
- Wieso moralisch sein?
- Verantwortung wahrnehmen. Was heisst dies konkret?
- Verantwortung teilen – zur Rolle der Moralität im Team und im Heim
- Vertrauen und Respekt als Grundwerte

Leitung Klaus Peter Rippe

Datum Donnerstag, 9. September 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung, Mittagessen und Dokumentation)

Für TeilnehmerInnen der zweitägigen Demenz Ethik
Kurse aus dem Campus-Programm 2010: CHF 225.–

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Wissen: *Grundlagen und Einführung*

Zweitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

- Ziel** Sie erhalten Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt eines Menschen mit einer Demenz und kennen sein Krankheitsbild. Sie können mit mehr Sicherheit Menschen mit einer Demenz wahrnehmen und sie in Alltagssituationen begleiten.
- Inhalt**
- Einführung ins Thema Demenz
 - Grundhaltung und Ethik
 - Einblick in die Grundlagen der Demenz: Alzheimer Demenz, vaskuläre Demenz, Lewy Body Demenz, Delir
 - Bearbeiten von Hilfestellungen im Umgang mit Menschen mit einer Demenz anhand einer Fallgeschichte
 - Sinnvolle Alltagsgestaltung mit Menschen mit einer Demenz
 - Besichtigung der Sonnweid und erleben der Atmosphäre im Haus während eines Mittagessens
- Leitung** Andrea Mühlegg-Weibel
- Daten** Mittwoch und Donnerstag, 16. – 17. Juni 2010
9.00 bis 16.30 Uhr
- Kosten** CHF 525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)
- Ort** Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Neu

Demenz Wissen: *Symposium für die Praxis*

**Viertägiger Kurs für Fachpersonen im
Pflege- und Betreuungsbereich**

- Ziel** Sie kennen die neusten wissenschaftlichen Grundlagen, den Krankheitsverlauf und die Möglichkeiten der medikamentösen Behandlung von demenziellen Erkrankungen. Kenntnisse zur Diagnostik, Lebensbiografie, Wohnraum- und Lebensgestaltung sowie Betreuungsstrategien helfen Ihnen, Menschen mit einer Demenz noch professioneller zu begleiten.
- Inhalt**
- Wissenschaftliche Grundlagen und Krankheitsverlauf demenzieller Erkrankungen, v.a. Alzheimer Demenz und vaskuläre Demenz. Anamnese, Diagnose und Differentialdiagnose der Demenz. Medikamentöse Behandlung bei Verhaltensveränderungen mit *Jean-Luc Moreau*
 - Wohnraum- und Lebensgestaltung in der Sonnwaid mit *Michael Schmieder*
 - Lebensbiografie im gesellschaftlichen Umfeld: Prägungsphase 1920 bis 1940 mit *Heidi Witzig*
 - Betreuungsstrategien für Menschen mit einer Demenz mit *Andrea Mühlegg-Weibel*. Besichtigung der Sonnwaid
- Daten** Mittwoch und Donnerstag, 30. Juni – 1. Juli 2010
Mittwoch und Donnerstag, 1. – 2. September 2010
9.00 bis 16.30 Uhr
- Kosten** CHF 990.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)
- Ort** Sonnwaid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Pflege: *Palliative Pflege*

**Zweitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen,
die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten**

- Ziel** Sie erhalten einen Einblick in das Konzept der Palliativen Pflege generell und insbesondere bei Menschen mit einer Demenz. Sie erkennen Möglichkeiten der Umsetzung im Pflegealltag.
- Inhalt**
- Einführung in die Grundlagen der Palliativen Pflege anhand des Palliativen Konzepts der Sonnweid
 - Spezifische Angebote für Menschen mit einer Demenz
 - Gestaltung der pflegerischen Interventionen bei physischen, psychischen, sozialen und geistigen Bedürfnissen in der Sterbephase
 - Schmerzassessment und -interventionen bei Menschen mit einer Demenz
 - Pflegerische Aufgaben nach dem Tod
 - Reflexion eigener Praxisbeispiele und Erarbeitung neuer Lösungswege
- Leitung** Helene Grob und Sandrine Villiger
- Daten** Donnerstag und Freitag, 26. – 27. August 2010
9.00 bis 16.30 Uhr
- Kosten** CHF 525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)
- Ort** Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Pflege: Basale Stimulation® und Validation® verbinden

*Dreitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen,
die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten*

Die Konzepte der Basalen Stimulation und der Validation ergänzen sich hervorragend in der Pflege und Betreuung. Beide Methoden stellen die Würde und den Respekt gegenüber anderen Menschen in den Vordergrund. Die Möglichkeiten der beiden Konzepte in den verschiedenen Phasen der Demenz sind sehr vielfältig und von grossem Nutzen. Zum einen ist es die Sprache, die vermehrt eingesetzt wird, zum anderen die Berührung. Begegnungen im Alltag zu gestalten ist nicht immer einfach. Eine Körperpflege oder das «einfach da sein» bewusst anders erleben zu lassen und auch selbst anders zu erleben, ergibt für beide Seiten eine gute Begegnung, wie auch eine bessere Lebensqualität.

Ziel Sie lernen zwei Konzepte kennen, um Menschen mit einer Demenz anders begegnen und begleiten zu können. Dazu werden Sie die Sprache und die Berührungen bewusst einsetzen und deren Wirkung reflektieren. Sie lernen im Alltag mit diesen Konzepten zu leben, ohne zusätzliche Hilfsmittel anzuschaffen.

Inhalt

- Wertschätzender und respektvoller Zugang zu Menschen mit einer Demenz in den verschiedenen Phasen der Demenz
- Die wichtigsten Grundprinzipien und spezifische Angebote der Basalen Stimulation und der Validation
- Möglichkeiten zur Umsetzung im Pflegealltag und deren Vernetzung
- Die wohltuende Wirkung der beiden Methoden selber erfahren
- Der Interaktionseinfluss der Sinne auf die Kommunikation

Leitung Monika Schmieder

Daten Mittwoch bis Freitag, 29. September – 1. Oktober 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 755.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 14 TeilnehmerInnen

Demenz Betreuung und Pflege: **Grundkurs Validation®**

Zweitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

Menschen begegnen, Vertrauen aufbauen, Beziehung schaffen: Wir alle wünschen uns solche zwischenmenschlichen Kontakte. Bereits im alltäglichen Leben sind sie eine grosse Herausforderung. In der Begleitung und Betreuung von verwirrten Menschen haben wir noch grössere Hindernisse zu überwinden. Mit einführender Kommunikation können wir eine wertschätzende Beziehung zu Menschen mit einer Demenz aufbauen. Einfühlung und Mitgefühl führen zu Vertrauen, verringern Angstzustände und stellen die Würde wieder her.

Ziel Sie erhalten Einblick in die validierende Arbeitsweise und kennen die Grundlagen der einführenden Kommunikation. Anhand von Praxisbeispielen kennen Sie Umsetzungen im Pflegealltag.

Inhalt

- Grundlagen der Kommunikation bei Menschen mit einer Demenz. Vernetzung mit der einführenden Kommunikation. Was ist Validation? Wer ist Naomi Feil?
- Die wichtigsten Ziele und Prinzipien der Methode
- Empathie verstehen und erfahren
- Hilfreiche verbale und nonverbale Kommunikationstechniken kennen lernen und in praktischen Übungen einsetzen

Leitung Monika Schmieder oder Andrea Mühlegg-Weibel

Daten 1. Kurs: Montag und Dienstag, 10. – 11. Mai 2010 (Monika Schmieder)
2. Kurs: Mittwoch und Donnerstag, 10. – 11. Nov. 2010 (Andrea Mühlegg)
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Neu

Demenz Betreuung und Pflege: Vertiefungskurs Validation®

*Sechseinhalbtägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen,
die einen Grundkurs in Validation besucht haben*

Ziel Negative Gefühle, die validiert werden, verlieren an Intensität. Negative Gefühle, die ignoriert werden, werden stärker. Im Vertiefungskurs lernen Sie die einführende Kommunikation zum besseren Verständnis von Menschen mit einer Demenz kennen und praktizieren. Sie erlernen Validationstechniken für die Betreuungsarbeit. Dabei erfahren Sie, wie berührend und entlastend einführende Kommunikation sein kann und wie Sie diese mit andern Betreuungsangeboten kombinieren können. Durch Einfühlung und Mitgefühl schaffen Sie Vertrauen, verringern Angstzustände und stellen die Würde von Menschen wieder her.

Inhalt

- Sie lernen den Unterschied zwischen der wertschätzenden Grundhaltung und der Methode Validation kennen und erfahren
- Sie können die Zielgruppe, die Prinzipien und die Ziele der Validation nennen und in Bezug zur Anwendung stellen
- Sie lernen Erik Eriksons Entwicklungspsychologie kennen
- Sie erfahren die verbalen und nonverbalen Kommunikationstechniken im Kurs und arbeiten damit in der Praxis
- Sie erkennen weitere Entwicklungsmöglichkeiten durch die Rückmeldungen zu den Praxisaufgaben und reflektieren Ihre Erfahrungen in der Praxisberatung

Leitung Monika Schmieder

Daten Fünf Kurstage plus drei Praxisberatungshalbtage
Juni 2010 bis Februar 2011
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 1525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 14 TeilnehmerInnen

*Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website -
oder bestellen Sie den Detailprospekt mit dem angefügten Talon.*

Demenz Betreuung: *Zwischen Aktivierung und Entspannung*

Eintägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

Tanzen oder dösen? Wandern oder verweilen? Immer wieder gelangen wir in der Aktivierung von Menschen mit einer Demenz an den Punkt, an dem uns nichts mehr einfällt. Wir fragen uns, was wir mit den Menschen tun können, ohne sie mit Reizen zu überfluten oder zu stören. Die Balance zu halten zwischen aktivierenden und beruhigenden Impulsen trägt viel zum Wohlbefinden der Menschen bei und bietet auch den Betreuenden einen Ausgleich.

Ziel Sie lernen Aktivierung als integrierende Alltagsgestaltung bei Menschen mit einer Demenz kennen. Sie kennen aktivierende und beruhigende Impulse. Sie erhalten Einblick in die Aktivierung der Sonnweid.

Inhalt

- Bedürfnisse des Menschen (mit und ohne Demenz)
- Ethik und aktivierende Grundhaltung
- Gestaltung von Essenssituationen und das Wecken von «Esslust» als bedeutende Alltagsaktivierung bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Den Demenzphasen angepasste Aktivierungs- und Entspannungsangebote
- Der ACTIBOY als «Werkzeug» in der Sonnweid

Leitung Ruth Minder

Datum Mittwoch, 7. Juli 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung, Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 14 TeilnehmerInnen

Neu

Demenz Betreuung: Aktivierung und Entspannung

**Achttägiger Kurs für MitarbeiterInnen
aus der Betreuung, Pflege und Aktivierung**

Ziel Sie lernen das Konzept der Aktivierung in der Sonnwald kennen und erleben es in der Praxis. Sie lernen aktivierende und entspannende Impulse kennen und anwenden. Sie können neue Denkansätze entwickeln und umsetzen. Sie kennen die Krankheitsverläufe verschiedener Demenzformen und können die Aktivitätsangebote den Bedürfnissen anpassen.

Inhalt

- Wie gestalte ich passende Rahmenbedingungen für die Aktivierung in meinem Betrieb? Konzerte, Feste oder Werkstätten: Wie gehe ich vor? «Effizienz bei knapper werdenden Mitteln» mit *Michael Schmieder*
«Überblick über die Demenzformen» mit *Walter Widmer*
- Entspannende Impulse, Rituale und ihre Bedeutung
«Was geht noch, wenn nichts mehr geht?» mit *Monika Schmieder*
Frauen sind anders, Männer auch!
Ideenwerkstatt zu «unkoordinierten Aktivitäten»
- Koordinierte Aktivitäten, was bedeuten sie?
Wie gestalte ich eine Sternstunde?
Ein Koffer voller Ideen: der ACTIBOY
«Begleitetes Malen» mit *Renate Sulser*
- Zufallsaktivitäten fallen uns nicht einfach zu
«Essen ist mehr als satt werden» mit *Thomas Grob*
Innen- und Aussenraum als Lebensraum

Leitung Ruth Minder

Daten Oktober 2010 bis Februar 2011
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 1960.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnwald Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 14 TeilnehmerInnen

*Weitere Informationen enthalten Sie auf unserer Website -
oder bestellen Sie den Detailprospekt mit dem angefügten Talon.*

Demenz Betreuung und Pflege: *Kinästhetik Grundkurs*

Viertägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

Ziel Sie erfahren die Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung in der Pflege. Die alltägliche Unterstützung lernen Sie für andere Menschen so zu gestalten, dass diese sich aktiv beteiligen können. Sie lernen die *Kinaesthetics*-Konzepte als Denkwerkzeuge kennen, um das eigene Tun besser zu verstehen. Sie erweitern Ihre Bewegungs- und Anpassungsfähigkeiten. Dadurch können Sie die Pflege als Dialogprozess gestalten.

Inhalt

- Interaktion – Einfluss der Sinne auf die Kommunikation
- Funktionale Anatomie – Masse und Zwischenräume, Orientierung
- Menschliche Bewegung – Bewegungsrichtungen entdecken
- Anstrengung gestalten – wo ziehen, wo drücken?
- Menschliche Funktion – Position und Vitalfunktionen unterstützen
- Gestaltung der Umgebung – Einfluss der Umgebung
- Praxistransfer während eines Besuches in der Sonnweid – aktive Planung und Gestaltung des Lernprozesses in der Praxis zwischen den Kurstagen

Leitung Katharina Haas

Daten 1. Kurs: Montag und Dienstag, 1. – 2. März 2010 und Donnerstag und Freitag, 8. – 9. April 2010
2. Kurs: Montag und Dienstag, 27. – 28. September 2010 und Donnerstag und Freitag, 2. – 3. Dezember 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 790.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen, Arbeitsbuch und Zertifikat)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Maximal 14 TeilnehmerInnen

Zertifikat: *Die TeilnehmerInnen werden offiziell zertifiziert und registriert von Kinaesthetics Schweiz. Die Kosten sind im Preis inbegriffen.*

Neu

Demenz Betreuung und Pflege: Kinästhetik Aufbaukurs

*Viertägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen,
die einen Kinästhetik Grundkurs besucht haben*

Ziel Sie vertiefen die sechs Kinaesthetics-Konzepte theoretisch und praktisch. Sie erweitern Ihre Bewegungs- und Handlungsfähigkeit. Sie kennen Ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten im Handling mit den BewohnerInnen. Sie sind in der Lage, mit KollegInnen Pflegesituationen zu analysieren und Ihre Entdeckungen anhand einzelner Konzepte auszutauschen.

Inhalt

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Methodik Anhand der eigenen Körpererfahrung erarbeiten Sie die Inhalte. In Partnerarbeit üben Sie mit gesunden Menschen die Bewegungsanleitung. Sie analysieren Situationen und dokumentieren sie mit dem Raster. Sie gestalten Ihren eigenen Lernprozess zwischen den Kurstagen. Sie arbeiten in der Praxis und analysieren Ihr Handeln. Praxistransfers während Besuchen in der Sonnweid.

Leitung Katharina Haas

Daten Montag und Dienstag, 7. – 8. Juni 2010 und
Montag und Dienstag, 23. – 24. August 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten Fr. 790.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen, Unterlagen und Zertifikat)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH, maximal 12 TeilnehmerInnen

Zertifikat: *Die TeilnehmerInnen werden offiziell zertifiziert und registriert von Kinaesthetics Schweiz. Die Kosten sind im Preis inbegriffen.*

Demenz Betreuung und Pflege: Aromapflege

Zweitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

- Ziel** Sie praktizieren Aromapflege im Alltag und vermitteln dadurch Menschen mit einer Demenz mehr Lebensqualität.
- Inhalt**
- Weshalb Düfte Emotionen, Verhalten und Gedächtnis unmittelbar beeinflussen
 - Natürliche ätherische Öle – Herkunft und Eigenschaften
 - Verbesserung der eigenen Duftwahrnehmung
 - Möglichkeiten in der Anwendung verschiedener ätherischer Öle: Innere Unruhe, aggressives Verhalten, depressive Verstimmung, weitere Befindlichkeitsbeschwerden
 - Anwendungsmethoden in Theorie und Praxis (selbst erfahren)
 - Grenzen, Risiken und paradoxe Reaktionen im Allgemeinen und im Besonderen bei Menschen mit einer Demenz
 - Empirische und wissenschaftliche Aspekte der Aromapflege
 - Menschen mit einer Demenz Geborgenheit vermitteln durch die Kombination von Basaler Stimulation und Aromapflege
- Leitung** Barbara Bernath-Frei
- Daten** Montag und Dienstag, 6. – 7. September 2010
9.00 bis 16.30 Uhr
- Kosten** Fr. 525.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)
- Ort** Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 14 TeilnehmerInnen

Neu

Demenz Betreuung und Pflege: Umgang mit herausforderndem Verhalten und Aggression

Dreitägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten

Herausforderndes Verhalten und Aggression ist bei Menschen mit einer Demenz ein häufig auftretendes Phänomen. Der Umgang damit ist eine besonders anspruchsvolle Aufgabe in der alltäglichen Betreuung und Pflege.

Ziel Dieser Kurs befähigt Sie die Ursachen und Einflussfaktoren des herausfordernden Verhaltens zu erkennen, präventiv zu handeln und in schwierigen Situationen bei der Pflege und Betreuung de-eskalierend zu reagieren. Sie erlernen Techniken zum Selbstschutz.

Inhalt

- Formen und Häufigkeiten von herausforderndem Verhalten bei Menschen mit einer Demenz
- Die wichtigsten Ursachen und Einflussfaktoren von Aggression und Gewalt im Altersbereich
- Entwickeln von langfristigen Strategien zur Einschätzung und zum Umgang mit herausforderndem Verhalten im eigenen Arbeitsbereich (Prävention)
- Kennen und trainieren von verbalen und nonverbalen Techniken für die Deeskalation
- Trainieren von Techniken zum Selbstschutz

Methode Referate, Diskussionen und Erfahrungsaustausch, Rollenspiele, Praktisches Training von körperlichen Techniken zum Selbstschutz

Leitung Dorothea Fiechter und Claudia Knöpfel Kellenberger

Daten Dienstag bis Donnerstag, 9. – 11. März 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 860.–
(inkl. Pausenverpflegung, ein Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Demenz Betreuung: Begleitetes Malen

*Eintägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen,
die beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz
oder geistigen Behinderung arbeiten*

Die nonverbale Ausdrucksform Malen ist auch Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung zugänglich und kann Freude bereiten. Das begleitete sinnes- und körperorientierte Malen bedeutet Begegnung und ist eine Form der Kommunikation für Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung. Sie ermöglicht ihnen, aus ihrer geistig-seelischen Isolation heraus zu finden.

Ziel Sie erhalten Einblick in das begleitete sinnes- und körperorientierte Malen, in die bildnerische Ausdrucksform und Malprozesse von Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung.

Inhalt

- Was ist begleitetes sinnes- und körperorientiertes Malen?
- Annäherung an demenzbedingtes Erleben
- Empathische und wertschätzende Haltung in der maltherapeutischen Begleitung
- Begleitung von Malgruppen (Gruppenbildung, Ablauf, Rituale)
- Einsicht in Malprozesse von Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung
- Körpereinstimmung und Malen als Selbsterfahrung

Leitung Renate Sulser

Datum Freitag, 10. September 2010
9.15 bis 16.45 Uhr

Kosten CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung, Material und Dokumentation)

Ort Atelier für Ausdrucksmalen, Uster ZH
Zirka 10 TeilnehmerInnen

Demenz Betreuung: Begleitetes Malen

14-tägiger Jahreskurs für Pflege- oder AktivierungsmitarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, Mal-, Ergo- oder KunsttherapeutInnen

Ziel Sie kennen die Grundlagen zur Begleitung von Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung und haben Ihre Handlungskompetenzen erweitert. Ihre Fähigkeiten in der verbalen und non-verbalen Kommunikation konnten Sie vertiefen. Sie sind in der Lage, begleitetes sinnes- und körperorientiertes Malen, als Gruppenaktivität in einer Institution zu leiten.

Inhalt

- Geschichte des Ausdrucksmalens und Urformenlehre
- Annäherung an demenzbedingtes Erleben, Sinneswahrnehmung und Körpererinnerungsvermögen
- Krankheitsbilder der Demenz und Einblick in die Phasen der Demenz
- Geistige Behinderung und Demenzerkrankung
- Kennen lernen des bildnerischen Ausdrucks mit Einsicht in Malprozesse von Menschen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung
- Empathie, Wahrnehmungsschulung und validierende Arbeitsweise
- Bedeutung und Wirkung von Farben in der maltherapeutischen Arbeit
- Animation und Begleitung, Struktur und Ritualcharakter der Malstunden, Ateliereinrichtung, Konzepterstellung
- Körpereinstimmung und Malen als Selbsterfahrung

Leitung Renate Sulser

Daten Jahreskurs: Dezember 2010 bis August 2011

Kosten CHF 3540.– (inkl. Pausenverpflegung, Material und Kursunterlagen)

Ort Atelier für Ausdrucksmalen, Uster ZH
Zirka 10 TeilnehmerInnen

*Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website -
oder bestellen Sie den Detailprospekt mit dem angefügten Talon.*

Demenz Angehörigenarbeit: Familientherapeutische Ansätze als Hilfe für die «hilflosen Helfer»

*Eintägiger Kurs für PflegemitarbeiterInnen und Personen, die
beratend oder therapeutisch mit Menschen mit einer Demenz arbeiten*

Der kompetente und verständnisvolle Umgang mit Angehörigen gehört zu den besonderen Herausforderungen unserer Arbeit. Der zunehmende Verlust von Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit des Erkrankten, die Rollenveränderung in der Familie, die soziale Isolation, die Einsamkeit trotz Zweisamkeit stellen Angehörige vor grosse Probleme. Diese können hilflos, manchmal sogar krank machen. In dieser Situation ist eine kompetente und einfühlsame Beratung sehr hilfreich.

Ziel Sie unterstützen Angehörige, damit sie den Alltag an der Seite eines dementen Familienangehörigen aktiv mitgestalten und überstehen können – ohne selber zu erkranken.

Inhalt

- Alltagsprobleme und «Katastrophen» – der Einfluss des dementen Angehörigen auf familiendynamische Prozesse
- Konzepte aus der Stressforschung für familientherapeutische Ansätze
- Heimeinweisung als Lösung der Konflikte?
- Überforderung rechtzeitig erkennen und dagegen steuern
- Hilfe holen beim Arzt, Therapeuten, im Heim?

Leitung Monika Kirsten-Krüger und Michael Schmieder

Datum Mittwoch, 17. November 2010
9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten CHF 300.–
(inkl. Pausenverpflegung, Mittagessen und Dokumentation)

Ort Sonnweid Bildung, Wetzikon ZH
Zirka 16 TeilnehmerInnen

Beratung, Bildung und Praxisbegleitung in Ihrer Institution – unsere grosse Stärke

Zielgruppe Unser Angebot richtet sich an Institutionen, die sich mit der Betreuung von Menschen mit einer Demenz befassen.

- Alters- und Pflegeinstitutionen
- Spitex-Organisationen
- Spitäler mit Geriatriestationen, Tages- und Nachtstationen
- Institutionen mit Abteilungen für Menschen mit einer Demenz
- Institutionen für Menschen mit Behinderungen
- Bildungsinstitutionen
- Pro Senectute, Pro Infirmis u.a.

Ziele In den hausinternen Beratungs-, Bildungs- und Praxisbegleitungsangeboten stehen Ihre Hauskultur und Ihre MitarbeiterInnen im Mittelpunkt. Sie nutzen unser Know-how zur Erarbeitung von Konzepten oder zur Planung und Realisierung von neuen Bereichen für Menschen mit einer Demenz. Durch ein angepasstes Umfeld schaffen Sie mehr Lebensqualität für Menschen mit einer Demenz. Ein bedeutender Faktor dabei sind die MitarbeiterInnen. Deshalb bieten wir Bildung und direkte Fachbegleitung im Betreuungsalltag, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Daraus ergibt sich die grösste Chance für eine dauerhafte Entwicklung. Gemeinsam definieren wir die Ziele für das von Ihnen gewählte Angebot.

Vorteile

- Beratung, Bildung und Praxisbegleitung kann direkt vor Ort stattfinden
- Gemeinsame Bildung fördert die Teamarbeit und erhöht die Betreuungsqualität
- Praxisbegleitung sichert den Transfer in den Alltag
- Gemeinsam bestimmen wir die Daten
- Optimale Kostenstruktur

Unser Angebot kurz vorgestellt Beratung und Konzeptarbeit

Projektberatung bei der Konzeption eines Bereiches für Menschen mit dementiellen Veränderungen

Planen Sie eine spezielle Abteilung oder einen Bereich für Menschen mit dementiellen Veränderungen? Unser Beratungsteam unterstützt Sie bei der Entwicklung und Erarbeitung eines praxisnahen Konzeptes. Dabei bearbeiten wir gemeinsam Themen wie: Entwicklung des Leitbildes, Vernetzung mit der bestehenden Institution, Bewohnerkriterien, Personalentwicklung, Innen- und Aussenraumgestaltung, Betreuungs- und Pflegekonzept, Angehörigenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, fachliche und ärztliche Begleitung, Finanzierung und Taxgestaltung.

Raumkonzepte für Menschen mit einer Demenz

Was ist bei Bauten und Einrichtungen für Menschen mit einer Demenz zu beachten? Wir bearbeiten mit Ihnen Baukonzepte, Raumgestaltung, Kostenstrukturen, Farben, Formen, Licht, Gartengestaltungen und Sicherheitsaspekte.

Bildungs- und Praxisbegleitungskonzept

Wir erarbeiten mit Ihnen ein Konzept, das Sie und Ihr Team sicher begleitet während des Aufbaus einer Abteilung für Menschen mit einer Demenz. Das Konzept umfasst das Vermitteln von Grundlagenwissen, das Kennenlernen der wichtigsten Betreuungsstrategien und den Transfer durch Praxisbegleitung (Alltagsgestaltung, Aktivierung, Kommunikation, Bewegung, Berührung, Ethik und Palliative Pflege).

Teamberatung und Supervision

Kennen Sie die Aussage: «Mit den BewohnerInnen habe ich keine Mühe, mit den KollegInnen schon»? In Phasen der Veränderung sind Teams hohen Belastungen ausgesetzt. Mit Massnahmen in der Teamentwicklung investieren Sie in Ihre bedeutendste Ressource. Damit fördern Sie Stärken und mindern Schwächen. Die Stärken der einzelnen MitarbeiterInnen sammeln wir zur gemeinsamen Energie des Teams. Ein weiterer Schwerpunkt gilt der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Unser Angebot kurz vorgestellt **Beratung und Konzeptarbeit**

Fortsetzung

Praxisberatung in Gruppen

Wünschen Sie konkrete Unterstützung bei der Betreuung eines Menschen mit einer Demenz? Wir bieten Ihnen eine Praxisberatung in Form von Fallarbeit an.

Beratung und Begleitung in der Einführungsphase einer Pflegeoase

Pflegeoasen sind Stätten der Geborgenheit und Zuwendung für dementiell erkrankte, pflegebedürftige Menschen. Hier wird ihren emotionalen und sozialen Bedürfnissen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Praxisbegleitung findet unter realen Bedingungen des Alltags statt.

Ziele: Die Betreuenden entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Situation dieser Menschen und ihre speziellen Bedürfnisse und sensibilisieren ihre Wahrnehmung für den Dialog mit den BewohnerInnen. Das Betreuungsteam erhält Unterstützung in der Umsetzung geeigneter Pflegekonzepte, wie Basale Stimulation in der Pflege, Validation oder Kinästhetik. Die Praxisbegleitung bietet Anregungen für eine adäquate Umgebungsgestaltung.

Grundlage für die Begleitung ist eine Situationsanalyse mit Zielsetzungen, erstellt in Zusammenarbeit mit der Stationsleitung. Den Abschluss bildet eine Auswertungs- und Reflexionsrunde mit weiteren Handlungsempfehlungen.

Dauer der Praxisbegleitung 5 bis 10 Tage.

Praxisbegleiter:

Markus Kürsteiner, seit zehn Jahren Leiter der Pflegeoase, Sonnweid

Unser Angebot kurz vorgestellt Bildung und Praxisbegleitung

Demenz-Grundlagenwissen und professionelle Hilfestellungen für Menschen mit einer Demenz

Das Kennen von Krankheitsbildern, Krankheitsverlauf, medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungsstrategien ist eine wichtige Grundlage der täglichen Arbeit. Wir bieten teamorientierte oder themenzentrierte Weiterbildungen an. Gerne stellen wir für Sie ein massgeschneidertes Angebot zusammen.

Aktivierung oder Entspannung und actiboy

Die phasengerechte Aktivierung von Menschen mit einer Demenz ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir unterstützen Sie bei der Erarbeitung eines Aktivierungs-Konzeptes und bei der Anleitung von kurzen Aktivierungs- oder Entspannungsangeboten. Den *actiboy* können Sie als Hilfsmittel für die Aktivierung oder Entspannung von Menschen mit einer Demenz in fortgeschrittenem Krankheitsstadium bei uns beziehen.

www.sonnweid.ch (> Campus > Produkte > actiboy)

Demenz Ethik

Gemeinsam ermitteln wir den Ethik-Bedarf und entwickeln daraus ein Ethik-Konzept für Ihre Institution. Wir vermitteln die einschlägigen ethischen Prinzipien und zeigen Ihnen deren Anwendung in der täglichen Praxis. Anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Institution beleuchten wir moralische Konfliktsituationen.

Unser Angebot kurz vorgestellt Bildung und Praxisbegleitung

Fortsetzung

Kommunikation und Validation

Validation ist zu einem wichtigen Baustein in der Betreuung von Menschen mit einer Demenz geworden. Diese Kommunikationsmethode hilft Ihnen, eine sichere, geborgene und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen. Dank Validation können auch Sie mit Freude im Berufsalltag bestehen.

- Einführung und Vertiefung in Einzelvalidation
- Praxisbegleitung beim Transfer in den Betreuungsalltag
- Validationskurse für Angehörige von Menschen mit einer Demenz

Aromapflege

Aromapflege hilft Menschen mit einer Demenz bei innerer Unruhe, aggressivem Verhalten, depressiver Verstimmung, Schlaflosigkeit und weiteren Befindlichkeitsbeschwerden. In diesem Bildungsangebot lernen Sie die Grundlagen dieser alternativen Methode kennen und verbessern dadurch die Lebensqualität von Menschen mit einer Demenz.

Bewegung

Kinästhetik basiert auf den Grundlagen menschlicher Bewegung. Diese spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung menschlichen Lebens. Betreuende können die eigene Bewegungskompetenz gezielt einsetzen und unterstützen damit die zu pflegenden Menschen.

- Einführung in die Kinästhetik
- Grundkurs und Aufbaukurs mit Registrierung und Zertifikat durch *Kinaesthetics* Schweiz
- Praxisbegleitung und Kreatives Lernen

Unser Angebot kurz vorgestellt Bildung und Praxisbegleitung

Fortsetzung

Praxisbegleitung «Training on the job»

Neues Wissen soll verbunden werden mit dem Betreuungsalltag. Das «Training on the job» findet unter den realen Bedingungen des Arbeitsalltages statt. Dadurch vertiefen Sie Ihre Fähigkeiten und bewältigen den Alltag mit mehr Sicherheit und Handlungskompetenz. Sie verbinden das Gelernte mit der Praxis, sensibilisieren Ihre Wahrnehmung und reflektieren Ihre Haltung im Umgang mit Menschen mit einer Demenz. Das «Training on the job» schliesst jeweils mit einer Feedback-Runde ab, die positive Bestätigung und Empfehlungen für die Praxis vermittelt.

Professionelle Hilfe für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz

Immer häufiger sind Menschen mit einer geistigen Behinderung auch von einer Demenz betroffen. Wir haben ein Bildungsprogramm entwickelt, das sich mit dieser Thematik befasst. Wenn Sie in Ihrer äusserst anspruchsvollen Arbeit Unterstützung brauchen, machen wir Ihnen gerne einen Programmvorschlag.

Schulung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Freiwillige, ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind – ganz besonders im Sozialbereich – eine wichtige Ressource. Die Stiftung Sonnweid ermöglicht die Schulung Ihrer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen.

www.stiftung-sonnweid.ch (>Engagement >Freiwilligenschulung)

Unser Verständnis von Beratung, Bildung und Praxisbegleitung

Der Mensch ist biologisch-genetisch und sozial geprägt. Er steht mit seiner Umwelt in ständiger Wechselbeziehung. Er erfasst, erlebt und verhält sich darin als denkender, fühlender und empfindender Mensch, der lebenslang entwicklungs- und lernfähig ist und gleichzeitig lebenslang Abschied nehmen, loslassen und neu beginnen muss.

Für die Beratung, Bildung und Praxisbegleitung bedeutet dies: Wir können mit unserer Klientel ihr Verständnis für Situationen erweitern und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten, die ihre beruflichen Anliegen betreffen. Für den Praxistransfer übernehmen die KundInnen und Organisationen die Verantwortung, für die Lernumgebung tragen wir sie gemeinsam.

Menschliche Realität wird immer subjektiv wahrgenommen und erlebt, trotzdem ist es möglich, «situativ andere Sichtweisen» zu verstehen und die eigenen zu erweitern, um in der Beratung, Bildung oder Praxisbegleitung gemeinsam neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Der Mensch will sich und seine Umwelt verstehen. Der Mensch braucht Respekt und Wertschätzung für seine Existenz. Als Beratende/Bildende stellen wir theorie- und erfahrungsgestützte Erkenntnis zur Verfügung und bringen uns aktiv in den Prozess mit ein, die KundInnen tragen die Verantwortung für das was sie verändern oder aushalten wollen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Unser Verständnis von Beratung, Bildung und Praxisbegleitung

Fortsetzung

Entwicklungen und Veränderungen können konflikthaft sein und Ängste, Widerstand oder Verharren auslösen, deshalb ist für uns Beratung, Bildung und Praxisbegleitung aufgebaut auf:

- Freiwilligkeit, Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Diskretion
- gemeinsam vereinbarten Rahmenbedingungen mit Zielsetzungen
- überblickbarem Ablauf: Aufbau-, Arbeitsphase, Abschluss und Evaluation
- Kenntnis und Legitimation für die Methodenwahl in der Bildung und im Beratungsprozess (keine manipulativen Methoden)
- Ziel- und Prozessorientierung zur Bearbeitung von beruflichen Themen und Fragestellungen
- zur Verfügung stellen von Erkenntnis, Wissen und Erfahrung
- mehrperspektivischem Blick auf den Kontext (die verschiedenen Einflussfaktoren)
- dem Bewusstsein über die Auswirkungen von Beratung, Bildung oder Praxisbegleitung auf die BewohnerInnen, Angehörigen oder MitarbeiterInnen, die nicht direkt an den Beratungs- oder Bildungsmaßnahmen beteiligt sind
- Handlungsrelevanz
- Teilen der Verantwortung für den Lernprozess
- gegenseitigem Rücktrittsrecht in Situationen, die ein klimatisch gutes Lernen verunmöglichen.

S O N N W E I D . *Campus. Demenz verstehen.*

Sonnweid Campus

Sekretariat
Bachtelstrasse 68
CH-8620 Wetzikon

Tel. +41 (0) 79 643 62 76

campus@sonnweid.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo – Mi: 08.30 – 12.00 Uhr

Do: 10.00 – 13.30 Uhr

Fotos: Dominique Meienberg

Andrea Mühlegg-Weibel

Leiterin Sonnweid Campus
andrea.muehlegg@sonnweid.ch

Ruth Van Hooser

Administratorin Sonnweid Campus
ruth.vanhooser@sonnweid.ch

Michael Schmieder

Leiter Sonnweid
michael.schmieder@sonnweid.ch

Für Fragen und Informationen stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.sonnweid.ch